

Wo ein Abschluss noch mehr wert ist

Benachteiligte Jugendliche haben erfolgreich die Schule oder Ausbildung beendet

Hallbergmoos – „Ich hab's geschafft!“ Mit diesem erleichterten Ausruf beendeten auch heuer Tausende von Jugendlichen Schule und Lehre. Für einige benachteiligte Schüler im Jugendwerk Birkeneck bedeutet dies noch viel mehr: Oft ist es das erste Mal in ihrem Leben, dass sie etwas Bedeutendes geschafft haben, schreibt Geschäftsführer Otto Schittler, in einer Pressemitteilung.

Mit ihren Erfolgen belohnen sich die Jugendlichen für ihre Anstrengungen und vor allem dafür, sich nach Rückschlägen immer wieder aufge-
rafft zu haben. In sieben Ausbildungsberufen haben sich dieses Jahr acht Jugendliche den offiziellen Abschlussprüfungen gestellt und, bis auf einen, bestanden: Zwei Maurer und jeweils ein Buchbinder, Mediengestalter, Beikoch,



Dürfen stolz sein: Hauptschul- beziehungsweise Qualiabsolventen der Heimschule Birkeneck mit den Lehrern Stefan Prechtl (l.) und Gerhard Braun und der Sozialpädagogin Marlies Grotz, die den externen Qualischüler betreut. JUGENDWERK

Elektroinstallateur, Maler und Schreiner haben sich im direkten Vergleich mit ihren Kollegen aus der freien Wirtschaft mehr als achtbar geschlagen.

Die Hauptschüler übertrafen dieses hervorragende Ergebnis noch: alle neun schafften den Hauptschulabschluss an der staatlich anerkannten

Heimschule Birkeneck. Sechs Schülern war das noch nicht genug: Sie steckten sich den Quali zum Ziel und erreichten es auch. Eine besondere Anerkennung haben sich zwei weitere junge Männer verdient: Ein junger Flüchtling, der erst 2009 aus Afghanistan nach Birkeneck gekommen war, hat an der

Hauptschule in Hallbergmoos den Quali bewältigt. Mit ihm kann sich ein weiterer Jugendlicher, der sich bereits in der Ausbildung befindet und als Externer zur Prüfung angetreten ist, über seine Quali-Urkunde freuen.

Im Jugendwerk leben junge Menschen, die selten auf der Sonnenseite des Lebens aufgewachsen sind, jede Menge Probleme haben und solche auch machen, erklärt Schittler. Deshalb würden sie in der Gesellschaft oft auf ihre Defizite reduziert. Wichtige Bedingungen für die erfolgreiche Arbeit mit den jungen Leuten sind laut Schittler „die Einheit von Schule, handwerklicher Ausbildung und sozialpädagogischer Betreuung sowie ein persönlich engagierter, fachlich kompetenter und erfahrener Mitarbeiterstab in Birkeneck.“ ft